



Protokoll

Veranstaltung: 108. Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.		
Ort der Veranstaltung: Gewerbezentrum Oldenburg i.H.	Name des Protokollanten: Lisa Muchow	
Datum der Veranstaltung: 10. Januar 2023	Beginn der Veranstaltung: 17:01 Uhr	Ende der Veranstaltung: 18:13 Uhr
Teilnehmer: Die Teilnehmerliste ist Anlage des Originalprotokolls.		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Bericht des Regionalmanagements3. Stand der Überarbeitung der Integrierten Entwicklungsstrategie4. Vorstellung Amtshof Eicklingen – Fahrplan Abschlussevaluation5. Sonstiges		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
17.01.2023 Datum	Lisa Muchow Unterschrift der Protokollantin	Jörg-Peter Scholz



1. Begrüßung

Herr Scholz eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Teilnehmenden und stellt die Beschlussfähigkeit mit 13 stimmberechtigten Vorstandsmitgliedern fest (Anteil GO: 5/ NGO: 8). Er bedankt sich für das große Interesse im neuen Jahr und begrüßt Herrn Strunk und Frau Lamp vom LLUR, Herrn Gessner vom Planungsbüro puche und Frau Viehweg und Frau Mielchen vom Amtshof Eicklingen. Das Hauptanliegen der heutigen Sitzung ist es die letzten redaktionellen Änderungen der IES 2023-2027 durch den Vorstand zu beschließen. Die Mitgliederversammlung hatte in der außerordentlichen Dezembersitzung die inhaltlichen Änderungen beschlossen, nun ginge es um die letzten kleinen redaktionellen Änderungen. Tagesordnungspunkt 4 der Sitzung ist die Bürovorstellung des Amtshofs Eicklingen und der Ablaufplan für die Abschlussevaluation der aktuellen Förderperiode 2014-2022.

2. Bericht des Regionalmanagements (Folien 3-4)

Herr Scholz berichtet, dass das Übergangsmanagement nächste Woche seine Arbeit aufnimmt. Herr Hedicke und Herr Jacob von der inspektour GmbH werden am 17.01. in die Geschäftsstelle nach Oldenburg kommen und sich mit Frau Muchow abstimmen. Die Aufgabenverteilung in den Bereichen Vereinsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit für die LAG, Betreuung der Vereinsgremien und die Ausschreibung eines neuen Regionalmanagements wird an diesem Termin vorgenommen. Herr Scholz möchte wissen, ob es noch Fragen oder Anregungen für das Übergangsmanagement seitens der Vorstandsmitglieder gibt. Es gibt keine Fragen aus dem Plenum.

Anschließend gibt Herr Scholz einen Überblick über die noch offenen Projekte. Die mobilen DLRG Stationen am Naturstrand Lenste haben eine Zuwendung erhalten. Das Projekt der SoLaWi Fehmarn wurde abgelehnt. Der Grund dafür ist, dass dieser als landwirtschaftlicher Betrieb geführt wird und somit landwirtschaftliche Förderung erhält. Stimmen aus dem Plenum merken an, dass sie den Grund für die Ablehnung nachvollziehen können, jedoch nicht die lange Bearbeitungsdauer seitens des LLURs. Herr Strunk vom LLUR stimmt der langen Bearbeitungsdauer zu und hofft dies eine Ausnahme bleibt. Weiterhin sind folgende Projekte noch offen: Toilette für Alle aus Heiligenhafen und der barrierefreie Sportplatz aus Grube. Die Möglichkeit Projekte aus dem Landestopf zu fördern, besteht nach wie vor. Herr Strunk bestätigt, dass noch Geld vorhanden ist. Diese Projekte müssen allerdings bis zum 31.03.2023 bewilligungsreif dem LLUR vorliegen.

3. Stand der Überarbeitung der Integrierten Entwicklungsstrategie

(Folien Planungsbüro puche)

Herr Scholz übergibt das Wort an Herrn Gessner der Planungsgruppe puche, der online über Zoom zugeschaltet wurde. Herr Gessner präsentiert in einer Tabelle zunächst die Nachbesserungsbedarfe der IES (Folie 3-4). Anschließend stellt er die redaktionellen Anpassungen der jeweiligen Kapitel kurz vor. Beispielsweise wurde die Gebietskarte der AktivRegion überarbeitet und die SWOT Analyse gekürzt und den jeweiligen Kernthemen zugeordnet (Folien 6-10). Außerdem wurde die Thematik der Frauenquote und Jugendvertretung aufgrund der neuen Vorgaben seitens des Landes überarbeitet (Folie 11). Der aktuelle Frauenanteil im Vorstand der Aktivregion beträgt 43%. Ein:e Jugendvertreter:in ist derzeit nicht im Vorstand vertreten. Vor diesem Hintergrund wurden



Handlungsempfehlungen für eine stärkere Jugendbeteiligung im Kapitel D gegeben, so Herr Gessner. Des Weiteren wurden der Abschnitt zum Thema Innovation (Folie 12), sowie das Ablehnungsverfahren (Folie 13) in Kapitel G überarbeitet. Beim Projektbewertungsbogen wurde die Bewertungsskala angepasst, dabei steht im Mittelpunkt, ob das Projekt einen Beitrag zum Bewertungskriterium leistet, Ja oder nein. Auf Folie 16 rückt Herr Gessner, die bereits auf der Mitgliederversammlung besprochenen EU-Indikatoren noch einmal in den Vordergrund. Herr Gessner erläutert die Evaluierung der EU-Indikatoren und deren Beiträge zur Umsetzung der IES.

Abschließend gibt Herr Gessner einen Ausblick über die weitere Vorgehensweise. Am 11.01. wird der Entwurf der überarbeiteten IES an die Vorstandsmitglieder gesendet und die Möglichkeit zur Korrekturlesung besteht. Die Korrekturvorschläge können bis zum 16.01. an Herrn Gessner gesendet werden. Aus dem Plenum kommt der Vorschlag, dass diese kleinen redaktionellen Änderungen von Herrn Scholz als 1. Vorsitzenden abgesegnet werden könnten, damit die überarbeitete IES fristgerecht zum 20.01. eingereicht werden kann.

Beschluss

Die anwesenden Vorstandsmitglieder beschließen einstimmig die vorgestellten redaktionellen Änderungen. Sollten weitere redaktionelle Änderungen notwendig werden, wird der erste Vorsitzende ermächtigt, diese zu genehmigen.

4. Vorstellung Amtshof Eicklingen – Fahrplan Abschlussevaluation

(Folien Amtshof Eicklingen)

Herr Scholz übergibt das Wort an Frau Viehweg und Frau Mielchen vom Amtshof Eicklingen, die ebenfalls per Zoom zugeschaltet sind. Frau Viehweg begrüßt die Vorstandsmitglieder und wünscht allen Anwesenden ein frohes neues Jahr. Die 108. Vorstandssitzung und ein Vorstand aus 23 Mitgliedern, das zeugt von Engagement in der AktivRegion, so Frau Viehweg. Sie und Frau Mielchen freuen sich, die Abschlussevaluation der AktivRegion durchzuführen. Zunächst möchte Frau Viehweg den Vorstandsmitgliedern die Planungsgesellschaft Amtshof Eicklingen vorstellen (Folien 3+4). Anschließend stellt Frau Viehweg das geplante Vorgehen und den Zeitplan der Abschlussevaluation vor. Ab dem 18.01.2023 bis zum 01.02.2023 wird eine Onlineumfrage durchgeführt. Die Ergebnisse werden anschließend in einen Präsenzworkshop überprüft und weiter ausgearbeitet. Am 14.03.2023 werden die Ergebnisse der Abschlussevaluation dem Vorstand präsentiert und bis zum 17.03.2023 wird die Endfassung erstellt, weil die Evaluation bis zum Ende der Förderperiode am 31.03.2022 abgerechnet werden muss. Frau Viehweg gibt den Vorstandsmitgliedern die Möglichkeit Fragen zu stellen. Die anwesenden Vorstandsmitglieder sind mit dem Zeitplan einverstanden. Die Gliederung der Abschlussevaluation setzt sich wie folgt zusammen: Zusammenfassung, Aufgaben und Methodiken der Abschlussevaluierung, Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES), Organisation des Mitwirkungsprozesses und Vernetzung und Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen (Folie 12-16). Frau Viehweg richtet das Wort an die Vorstandsmitglieder und möchte wissen, ob es Fragen oder Anmerkungen zu der Gliederung gibt. Es gibt keine Anmerkungen aus dem Plenum. Frau Viehweg bedankt sich für die Aufmerksamkeit und freut sich auf die Zusammenarbeit.



5. Sonstiges

(Folie 7-8)

Herr Scholz spricht das Thema der Mitgliederversammlung Ende März mit Nachwahlen an. Wie bereits in der Mitgliederversammlung und in vorangegangenen Vorstandssitzungen thematisiert, wird es eine/n neue/n Vorsitzende/n für die neue Förderperiode geben. Herr Scholz bittet die Vorstandsmitglieder sich darüber Gedanken zu machen, wer das Amt der/des 1. Vorsitzenden übernehmen möchte.

Anschließend Herr Scholz informiert zu den anstehenden Terminen und Veranstaltungen:

20.01.2023 Abgabe überarbeitete Version Integrierte Entwicklungsstrategie
14.02.2023 Vorstandssitzung
14.03.2023 Vorstandssitzung
29.03.2023 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Herr Scholz bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 18:13 Uhr.

Anhang

Präsentation zur 108. Vorstandssitzung
Präsentation Planungsgruppe Puche
Präsentation Amtshof Eicklingen

Herzlich Willkommen
zur
108. VORSTANDSSITZUNG
IM RAHMEN DES VEREINES
LAG AKTIVREGION WAGRIEN-FEHMARN E. V.
10.01.2023

Agenda

1. Begrüßung
2. Bericht des Regionalmanagements
3. Stand der Überarbeitung der Integrierten Entwicklungsstrategie
4. Vorstellung Amtshof Eicklingen – Fahrplan Abschlussevaluation
5. Sonstiges

2. Bericht des Regionalmanagements

Übergangmanagement ab 16.01.2023: Inspektour GmbH, Hamburg

- Vor-Ort-Termin am 17.01 in der Geschäftsstelle
- Ansprechpartner Herr Hedicke und Herr Jacob

Anforderungen: Vereinsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit für die LAG, Betreuung der Vereinsgremien und die Ausschreibung eines neuen Regionalmanagements

Anregungen oder Fragen für das Übergangmanagement?

2. Bericht des Regionalmanagements

- Aktueller Stand der offenen Projekte
 - Zuwendung: DLRG Naturstrand Lenste
 - Ablehnung: SoLaWi Fehmarn; Grund: als landwirtschaftlicher Betrieb geführt und erhält landwirtschaftliche Förderungen z.B. Direktzahlungen
 - Weiterhin offen: Toilette für Alle Heiligenhafen, Barrierefreier Sportplatz Grube
- Landestopf: Projekte müssen bis zum 31.03.2023 bewilligungsreif vorliegen



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch
die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



3. Stand der Überarbeitung der Integrierten Entwicklungsstrategie

Überarbeitung der Integrierten Entwicklungsstrategie
Abgabetermin 20.01.2023
Planungsbüro Puche, Herr Gessner

4. Vorstellung Amtshof Eicklingen – Fahrplan Abschlussevaluation

Abschlussevaluation

Bürovorstellung Amtshof Eicklingen

Frau Viehweg und Frau Mielchen

5. Sonstiges

Mitgliederversammlung mit Nachwahlen im März 2023

5. Sonstiges

Termine

- | | |
|------------|--|
| 20.01.2023 | Abgabe überarbeitete Version Integrierte Entwicklungsstrategie |
| 14.02.2023 | Vorstandssitzung |
| 14.03.2023 | Vorstandssitzung |
| 29.03.2023 | Mitgliederversammlung mit Neuwahlen |

Verabschiedung

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Jörg-Peter Scholz

1. Vorsitzender
Neustädter Str. 26-28
23758 Oldenburg
scholz.joerg-peter@gmx.de

Lisa Muchow

Assistenz Regionalmanagement Wagrien-Fehmarn
04361-620700
lisa.muchow@ar-wf.de
www.ar-wf.de



Integrierte Entwicklungsstrategie (IES) 2023-2027

Stand: Korrigierte Fassung vom 18.01.2023 (Rote Anpassungen)
Erste Fassung vom 29.04.2022, geändert am 20.07.2022

Vorstandssitzung Überarbeitung IES

10.01.2023



stadtplanung umweltplanung consulting gmbh



Übersicht

- Nachbesserungsbedarfe / Stand
- Vorstellung Anpassungen
- Ausblick / Zeitplan



Nachbesserungsbedarfe

Kapitel	Erfolgte Nachbesserung
A Definition des Gebietes	<ul style="list-style-type: none"> • maßstabsgetreue Karte ergänzt
B Analyse des Entwicklungsbedarfs und des Potentials (inkl. SWOT)	<ul style="list-style-type: none"> • Kürzung, Umstrukturierung der Bestandsaufnahme/SWOT in IES – Fokussierung auf Kernthemen (vorher: 30 S. / nachher: 19 S.)
D LAG-Strukturen und Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Vorstandsliste • Aussagen zur Mitfinanzierung des AktivRegionen Netzwerkes SH • Beschreibung von Ansätzen zur Steigerung der Frauenquote + Gewinnung Jugendvertretung • Anhang: Satzungsänderung • Anhang: Mitgliederliste
E Ziele (inkl. messbarer Sollvorgaben für Ergebnisse)	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Ergebnisindikatoren R27, R37, R39, R41 und weitere Indikatoren zur quantitativen Beurteilung angestrebter Ergebnisse ergänzt • Auseinandersetzung mit der Innovation im Sinne d. Leitfadens • Bezug der IES-Ziele zu weiteren Fonds durch Zielabgleich ergänzen



Nachbesserungsbedarfe

Kapitel	Erfolgte Nachbesserung
F Geplante Maßnahmen / Aktionsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Startprojekte konkretisiert und mit Zeitplan und Priorisierung unterlegt • Aussagen zu transnationalen Kooperationen ergänzt
G Auswahlverfahren (inkl. Projektauswahlkriterien)	<ul style="list-style-type: none"> • Ablehnungsverfahren im Text dargestellt • Neuer Bewertungsbogen (Jedes Kernthema eigene Projektauswahlkriterien / Mindestpunktzahl)
H Evaluierungskonzept	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Ergebnisindikatoren R27, R37, R39, R41 berücksichtigt • Datum Halbzeitevaluierung auf 2024 angepasst
Formale Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> • Seitenzahl reduziert (Nummeriert – vorher: 96 S., nachher: 78 S.) <ul style="list-style-type: none"> - Kapitel B: Reduzierung um 11 Seiten durch SWOT-Kürzung / Fokussierung - Vorbemerkung und Kurzfassung (insg. 7 Seiten) anders nummeriert • Separates SWOT-Dokument gemäß Zukunftsthemen umstrukturiert • Layout



Vorstellung Anpassungen

- Kap. A: Gebietskarte im Maßstab
- Kap. B: Systematik der gekürzten SWOT
- Kap. D: Frauenquote und Jugendvertretung
- Kap. E: Abschnitt Innovation
- Kap. G: Ablehnungsverfahren & Projektauswahlbogen
- Kap. H: Evaluierung für EU-Ergebnisindikatoren

Kap. A: Gebietskarte

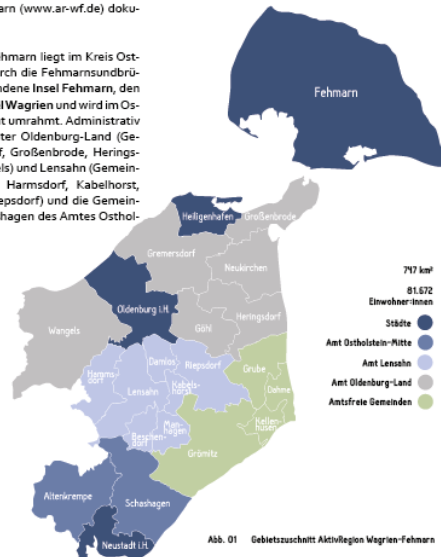
KURZFASSUNG

Die vorliegende Integrierte Entwicklungsstrategie (IES) ist der Beitrag der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V. zur Bewerbung als AktivRegion für die ELER Förderperiode 2023 - 2027 in Schleswig-Holstein und basiert auf den Vorgaben des IES-Leitfadens (Stand: 04.02.2022). Die Erstellung der IES erfolgte durch die LAG und wurde durch das Regionalmanagement und ein externes Gutachterbüro unterstützt. Dabei stand die aktive Einbeziehung der lokalen Bevölkerung sowie privater und öffentlicher Akteure und Akteurinnen als grundlegender Ansatz der LEADER-Methode im Mittelpunkt. Es wurden eine Vielzahl an Beteiligungsformaten genutzt und neue Akteure und Akteurinnen für ein Engagement in der AktivRegion gewonnen. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wurde vermehrt auf die Nutzung digitaler Beteiligungsformate gesetzt. Neben der Durchführung von Videokonferenzen wurde auch zur Beteiligung an zwei Online-Umfragen aufgerufen. Bis auf die digitalen Sitzungen der Steuerungs- und Lenkungsgruppe waren alle Veranstaltungen zur IES öffentlich und wurden auf der Website der AktivRegion Wagrien-Fehmarn (www.ar-wf.de) dokumentiert.

Die AktivRegion Wagrien-Fehmarn liegt im Kreis Ostholstein und umfasst die durch die Fehmarnsundbrücke mit dem Festland verbundene Insel Fehmarn, den nördlichen Teil der Halbinsel Wagrien und wird im Osten durch die Lübecker Bucht umrahmt. Administrativ umfasst die Region die Ämter Oldenburg-Land (Gemeinden Göhl, Gremersdorf, Großtenbrode, Heringsdorf, Neukirchen und Wangels) und Lensahn (Gemeinden Beschendorf, Damlos, Harmsdorf, Kabelhorst, Lensahn, Manhagen und Riepsdorf) und die Gemeinden Altenkrempe und Schashagen des Amtes Ost-

holstein-Mitte sowie die Städte Fehmarn, Heiligenhafen, Neustadt i. H. und Oldenburg i. H. und die amtsfreien Gemeinden Dahme, Grömitz, Grube und Kellenhusen. Die Region nimmt mehr als die Hälfte der Gesamtfläche des Kreises Ostholstein (OH) ein und grenzt an die AktivRegionen Ostseeküste, Schwentine-Holsteinische Schweiz (SHS) sowie Innere Lübecker Bucht (ILB). Die geographisch zusammenhängende Gesamtfläche beträgt rund 748 km². Insgesamt leben aktuell 78.612 Menschen in der AktivRegion Wagrien-Fehmarn. Das Gebiet der AktivRegion hat sich in der vorherigen LEADER-Förderperiode bewährt und passt auch in Hinblick auf die neue Förderperiode, daher werden keine Veränderungen vorgenommen.

Die IES baut auf den Erfahrungen und Evaluationsergebnissen der Vorgängerförderperiode auf. Der Bottom-up-Ansatz ist in der Arbeit der LAG fest verankert. Herauszustellen ist das hohe ehrenamtliche Engagement in der AktivRegion Wagrien-Fehmarn, das sich in den Arbeitsstrukturen zeigt.



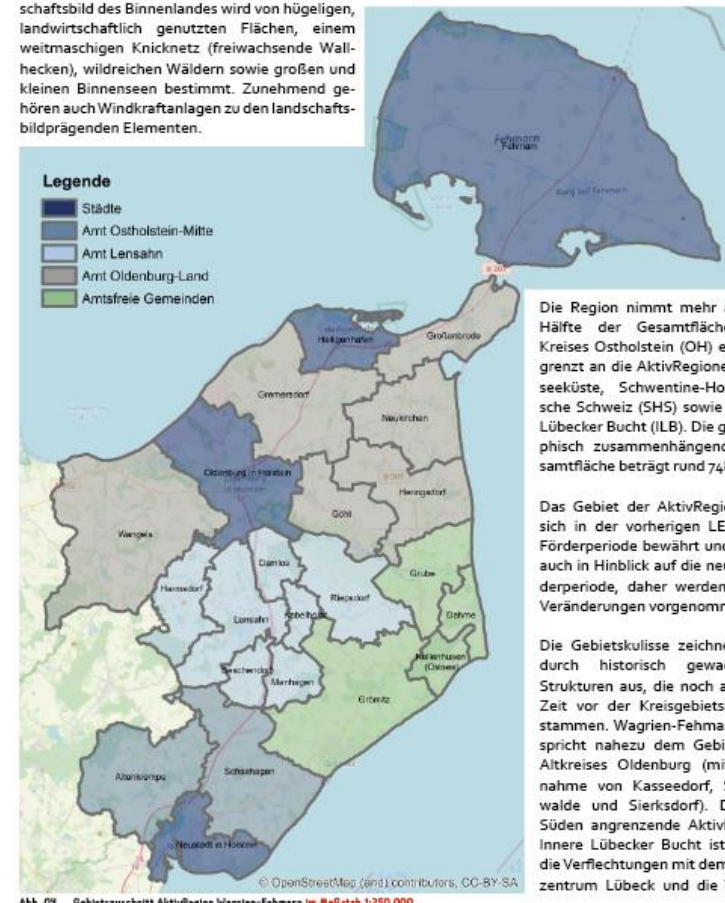
A DEFINITION DES GEBIETES

A 1 Gebietszuschnitt: Bildliche Darstellung, Beschreibung und Begründung

Die AktivRegion Wagrien-Fehmarn umfasst die durch die Fehmarnsundbrücke mit dem Festland verbundene Insel Fehmarn, den nördlichen Teil der Halbinsel Wagrien und wird im Osten durch die Lübecker Bucht umrahmt.

Der Küstenstreifen der Insel Fehmarn sowie des Festlandes gehört zur Landschaftseinheit „Ostseeküste“. Die Küste ist ein Wechselspiel von flachen Sandstränden und Steilküsten. Das Landschaftsbild des Binnenlandes wird von hügeligen, landwirtschaftlich genutzten Flächen, einem weitmaschigen Knicknetz (freiwachsende Wallhecken), wildreichen Wäldern sowie großen und kleinen Binnenseen bestimmt. Zunehmend gehören auch Windkraftanlagen zu den landschafts- bildprägenden Elementen.

Die Region Wagrien-Fehmarn umfasst administrativ die Ämter Oldenburg-Land (Gemeinden Göhl, Gremersdorf, Großtenbrode, Heringsdorf, Neukirchen und Wangels) und Lensahn (Gemeinden Beschendorf, Damlos, Harmsdorf, Kabelhorst, Lensahn, Manhagen und Riepsdorf) und die Gemeinden Altenkrempe und Schashagen des Amtes Ostholstein-Mitte sowie die Städte Fehmarn, Heiligenhafen, Neustadt i. H. und Oldenburg i. H. und die amtsfreien Gemeinden Dahme, Grömitz, Grube und Kellenhusen (siehe Abb. 4).



Die Region nimmt mehr als die Hälfte der Gesamtfläche des Kreises Ostholstein (OH) ein und grenzt an die AktivRegionen Ostseeküste, Schwentine-Holsteinische Schweiz (SHS) sowie Innere Lübecker Bucht (ILB). Die geographisch zusammenhängende Gesamtfläche beträgt rund 748 km².

Das Gebiet der AktivRegion hat sich in der vorherigen LEADER-Förderperiode bewährt und passt auch in Hinblick auf die neue Förderperiode, daher werden keine Veränderungen vorgenommen.

Die Gebietskulisse zeichnet sich durch historisch gewachsene Strukturen aus, die noch aus der Zeit vor der Kreisgebietsreform stammen. Wagrien-Fehmarn entspricht nahezu dem Gebiet des Altkreises Oldenburg (mit Ausnahme von Kasseedorf, Schönwalde und Sierksdorf). Die im Süden angrenzende AktivRegion Innere Lübecker Bucht ist durch die Verflechtungen mit dem Oberzentrum Lübeck und die Touris-

Kap. B: Systematik der gekürzten SWOT

B	ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE VON ENTWICKLUNGSBEDARFEN UND POTENZIALEN (SWOT)	03
B 1	Strukturanalyse	03
B 1.1	Raum- und Siedlungsstruktur und Kooperationen	03
B 1.2	Demografische Entwicklung	04
B 2	Bestandsaufnahme, SWOT-Analyse und Kernthemenableitung nach Zukunftsthemen	06
B 2.1	Zukunftsthema Klimaschutz und Klimawandelanpassung	06
	B 2.1.1 Bestandsaufnahme	06
	B 2.1.2 Handlungsbedarfe, Kernthemenherleitung und SWOT-Analyse	07
B 2.2	Zukunftsthema Daseinsvorsorge und Lebensqualität	09
	B 2.2.1 Bestandsaufnahme	09
	B 2.2.2 Handlungsbedarfe, Kernthemenherleitung und SWOT-Analyse	13
B 2.3	Zukunftsthema Regionale Wertschöpfung	15
	B 2.3.1 Bestandsaufnahme	15
	B 2.3.2 Handlungsbedarfe, Kernthemenherleitung und SWOT-Analyse	18
B 3	Stärken und Schwächen aus Kinder- und Jugendsicht	20
B 4	Ergebnisse der Förderperiode 2014 – 2020 & Schlussfolgerungen der Selbstevaluierung für die neue IES	20



Kap. B: Systematik der gekürzten SWOT

- Bestandsaufnahme neu strukturiert nach Zukunftsthemen
- Einzelne Themenfelder (v.a. ohne größeren KT-Bezug) gekürzt
- Einzelne SWOT-Tabellen aus Bestandsaufnahme entfernt
- Pro Zukunftsthema: Unterpunkt „Handlungsbedarfe, Kernthemenherleitung und SWOT-Analyse“
 - Abschnitt: Zusammenfassung wesentlicher Aussagen der Bestandsaufnahme
 - Abschnitt: Ableitung von Handlungsbedarfen und Entwicklungspotenzialen (nach Kernthemen strukturiert)
 - Abschnitt: Aufzählung wesentlicher thematischer Schwerpunkte, aus denen Kernthemen abgeleitet wurden
 - Tabelle: Kernthema | Stärken | Schwächen | Chancen | Risiken



Kap. B: Systematik der gekürzten SWOT

- „Neben dem Küstenschutz und dem Ausbau der erneuerbaren Energien stehen auch der Ressourcenschutz, die Verringerung des Energieverbrauches und der effiziente Einsatz von Ressourcen und Energie sowie der durchdachte Einsatz klimafreundlicher Mobilität im Fokus. Für die AktivRegion Wagrien-Fehmarn gilt es die genannten Konzepte und Erkenntnisse auch zukünftig weiterzuentwickeln, zu verknüpfen und umzusetzen sowie alle Zielgruppen für die genannten Themen zu sensibilisieren.“
- „Als **thematische Schwerpunkte des Zukunftsthemas Klimaschutz und Klimafolgenanpassung** wurden daher die klimagerechte Mobilität, die Sensibilisierung der Zielgruppen, die Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung, die Ressourcen- und Energieeffizienz sowie die Erzeugung, Speicherung und Nutzung erneuerbarer Energien identifiziert. Diese thematischen Schwerpunkte wurden drei Kernthemen zugeordnet, ...“

Kap. B: Systematik der gekürzten SWOT

Kernthema	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
<p>KT 2 - Sensibilisierung und Förderung aller Zielgruppen bis hin zur Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen im Hinblick auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Nachhaltigkeit wurde erkannt und in ersten Kommunen wurden Nachhaltigkeitskonzepte erarbeitet • Beratungen durch Verbraucherzentralen finden statt 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbaufähige flächendeckende Beschäftigung mit Klimaschutz und -anpassung • Keine Energie- und Klimaschutzagenturen • Energetischer Sanierungsbedarf • Hohe Beanspruchung der Bevölkerung durch Windkraftanlagen • Generalplan Küstenschutz noch nicht umgesetzt • Jugend: Mangelndes Umweltmanagement, Bauboom (z.B. Hotels), Vermüllung von Stränden 	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung des Umweltbewusstseins • Nutzung & Etablierung regionaler Netzwerke zum Wissenstransfer • Einbindung Fridays for Future • Wissenstransfer, Innovations- & Pioniergeist • Bildung / Sensibilisierung der Bevölkerung und Gäste 	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbildveränderung durch Neutrassierungen und Nebenanlagen der Anbindung der FBQ sowie durch Stromtrassen, Windkraftanlagen, Solarkollektoren und Monokultur • Erhöhter Druck auf ländlichen Raum, da Klimaveränderung Ausbau regenerativer Energieerzeugung fordert

Kap. D: Frauenquote und Jugendvertretung

„... Frauenanteil beträgt aktuell rund 43 %. Ein:e Jugendvertreter:in unter 25 ist derzeit nicht im Vorstand vertreten, soll jedoch zur nächsten satzungsgemäßen Vorstandswahl (im Jahr 2023) entsprechend zur Wahl stehen. ...

... aktiv und gezielt weibliche und junge Vereinsmitglieder ansprechen, um diese für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Außerdem werden die Mitgliedskommunen, Vereine und Verbände dafür sensibilisiert gezielt junge Vertreter:innen und Frauen in die Gremien der LAG zu entsenden ...

... wird die LAG bis zur nächsten Vorstandswahl auch außerhalb des aktuellen Akteursnetzwerkes weitere potenzielle Jugendvertreter:innen und Jugendorganisationen ansprechen, um diese für eine Mitgliedschaft und Vorstandsarbeit zu gewinnen. ...

Kap. E: Abschnitt Innovation

E 4 Unterstützung von Innovation, neuen Technologien und modellhaften Ansätzen

Die IES weist an vielen Stellen einen innovativen Charakter auf, beginnend bei der Methodik zur Erstellung über die Inhalte bis hin zur geplanten Umsetzung und der Erfolgskontrolle. Bei der Strategieerstellung wurden unterschiedliche Akteure und Akteurinnen, Sektoren, bereits Aktive und Neue, in verschiedenen Beteiligungsformen aktiviert und eingebunden. Die pandemische Lage machte den gesamten Beteiligungsprozess innovativ, da bisher unerprobte Formate erfolgreich ihre Anwendung fanden und hierdurch ebenfalls neue Zielgruppen angesprochen werden konnten. Eine gezielte prozessbegleitende Beteiligung erfolgte durch eine gemischt zusammengesetzte Strategieguppe aus alten und neuen Akteure und Akteurinnen mit unterschiedlichen Kompetenzen und zur Berücksichtigung des endogenen Entwicklungspotenzials der AktivRegion auch in Hinblick auf neue Themen und Herausforderungen. Die Arbeitskreise, die von Beginn an auf die neuen Zukunftsthemen des Landes ausgerichtet wurden, brachten sich und ihre regionale Verantwortung fortwährend mit in den Prozess ein. Mit der Beibehaltung temporärer Projektgruppen wird auch in Zukunft eine gezielte Struktur zur Projektentwicklung aufrechterhalten, da die Erfahrung aus der vergangenen Förderperiode ein hohes Innovationspotential gezeigt hat.

Die Kernthemen, Teilziele und Maßnahmen der IES eignen sich zur Erschließung von Zukunftsthemen und der Entwicklung innovativer Projekte unter Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten der AktivRegion Wagrien-Fehmarn im besonderen Maße. **Das Thema Innovation findet in mehreren Kernthemen und als Querschnittsthema Berücksichtigung.**

So legt das Kernthema 2 „Sensibilisierung und Förderung aller Zielgruppen bis hin zur Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen im Hinblick auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel“ besonderen Wert auf innovative Ansätze im Bereich des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung. Der Pioniergeist, der Wissenstransfer und die Kommunikation sollen in diesem Zusammenhang unterstützt werden, um u.a. neue Methoden der regenerativen Energiegewinnung und neue Technologien zur besseren Speicherung von Energie zu entwickeln. Ebenso sollen im Kernthema 3 „Steigerung und Ausbau der Ressourcen- und Energieeffizienz sowie der Erzeugung, Speicherung und Nutzung erneuerbarer Energien“ innovative Ideen im Bereich der erneuerbaren Energien gefördert werden. Schließlich wird auch im

Kernthema 8 „Entwicklung einer starken Wirtschafts- und Tourismusregion“ die Förderung von Pionieren und Innovationen in allen Wirtschaftsbereichen fokussiert.

Die IES weist eine Modellhaftigkeit auf, da ihre Inhalte (insbesondere das Kapitel E, d. h. die Kernthemen und Maßnahmen) auch für andere AktivRegionen und LAGn von Relevanz sind. Hierdurch bieten sich zum einen Anknüpfungspunkte für Kooperationsprojekte und zum anderen ließen sich (Modell-)Projekte der AktivRegion Wagrien-Fehmarn auf andere Aktiv- bzw. LEADER-Regionen übertragen. **Außerdem setzt die AktivRegion gezielt darauf innovative Ideen aus anderen Regionen zu adaptieren und in der AktivRegion als neuen regionalen Ansatz zu etablieren. Auch die Übertragung von funktionierenden modellhaften Ansätzen aus einzelnen Kommunen auf andere Kommunen der Region wird durch die LAG begrüßt. Dieser Ansatz wird im Projektauswahlverfahren deutlich. Innovative Ideen erhalten dabei eine höhere Bewertung. Das kernthemenübergreifende Bewertungskriterium „Querschnittsthema Innovation“ verdeutlicht den hohen Stellenwert innovativer und modellhafter Projekte und Verfahren³ in der Region.**

Während des gesamten Prozesses zur IES-Erstellung wurde Raum für Visionen zur Projektentwicklung gelassen. Über den öffentlichen Kofinanzierungspool für Projekte in privater Trägerschaft setzt die AktivRegion wiederholt ein Zeichen für die Anerkennung von nicht-öffentlichem Engagement sowie als Unterstützungsangebot für die Projektdurchführung privater Projektträger:innen. Die AktivRegion fördert damit aktiv das Entwickeln und Umsetzen innovativer Ideen und Vorhaben.

Das stringente regionale Zielsystem und das Evaluierungskonzept der AktivRegion sind abgestimmt auf die regionalen Herausforderungen und Herangehensweisen, unterstützen eine fokussierte regionale Entwicklung, den regionalen Lernprozess sowie die Anpassung an neue Rahmenbedingungen oder gewonnene Erkenntnisse.

Kap. G: Ablehnungsverfahren

„Es besteht die **Möglichkeit zur Nachbesserung** und zur erneuten Einreichung des überarbeiteten Projektantrags, sofern das Projekt mit der IES konform und damit grundsätzlich förderfähig ist. Die Kriterien werden in Kap. G 2 dargelegt.“

„Dabei wird im Sinne der Transparenz mitgeteilt bzw. begründet, welche Kriterien zur Ablehnung geführt haben. Außerdem wird über die **Einspruchsmöglichkeiten*** gegen die Auswahlentscheidung informiert. Für den Antragstellenden besteht die **Möglichkeit der Nachbesserung** und erneuten Einreichung des überarbeiteten Projektantrages. Auch bei der erneuten Antragstellung kann die LAG/das Regionalmanagement auf Nachfrage unterstützen. In jeder Projektauswahlsitzung erhalten alle eingereichten (also auch wiederholt eingereichte) Projekte die gleiche Chance ausgewählt zu werden.“

*Projekttragende haben die Möglichkeit den privaten Rechtsweg zu wählen oder den öffentlichen Verfahrens- und Rechtsweg bei der Bewilligungsbehörde zu beschreiten. Je nach Ergebnis gibt die Bewilligungsbehörde den Antrag zur erneuten Bewertung an die LAG zurück oder erteilt einen Ablehnungsbescheid mit Rechtsbehelfsbelehrung.

Kap. G: Projektauswahlbogen

- 2 – Kernthemenspezifische Bewertung (max. Punktzahl: 30; min. Punktzahl: 6), Bsp.: KT1

Nr.	Bewertungskriterium	Bewertungsskala	Gewichtung	Pkt.	Notiz/Begründung
2	Kernthemenspezifische Bewertung (max. Punktzahl: 30; min. Punktzahl: 6)				
2.0	Bewertung des SWOT-Bezugs im Kernthema (max. Punktzahl: 5)				
2.0	Bezug des Projektes zu kernthemenspezifischen SWOT-Aussagen (siehe Zeile 3 des jeweiligen Kernthemenblatts)	0=kein Bezug 3=Bezug zu 1-2 SWOT-Aspekten 5=Bezug zu mind. 3 SWOT-Aspekten	1	/5	
2.1 - KT1	Klimagerechte Alltags- und Freizeitmobilität in der Region fördern und etablieren (max. Punktzahl: 25)			<i>Eine Bewertung im Abschnitt 2.1 - KT1 erfolgt nur, wenn im Abschnitt 1 das Kriterium 1.1 ausgewählt wurde.</i>	
2.1.1	Die Maßnahme dient der Eindämmung des Klimawandels bzw. trägt zur Anpassung an seine Auswirkungen bei	0=kein Beitrag 5=leistet einen Beitrag	1	/5	Begründung erforderlich:

Kap. G: Projektauswahlbogen

- 2 – Kernthemenspezifische Bewertung (max. Punktzahl: 30; min. Punktzahl: 6), Bsp.: KT1

Nr.	Bewertungskriterium	Bewertungsskala	Gewichtung	Pkt.	Notiz/Begründung
2.1.2	Die Mobilität aller oder einzelner Alters- und/oder Zielgruppen (z.B. Barrierefreiheit, Schülerbeförderung) wird gesichert	0=kein Beitrag 3=mittlerer Beitrag (z.B. einzelne Zielgruppen) 5=hoher Beitrag (z.B. mehrere Zielgruppen)	1	/5	Begründung erforderlich:
2.1.3	Schaffung / Stärkung von Alternativen zur Nutzung eines eigenen PKWs (z.B. neue Mobilitätsansätze, Stärkung Radverkehr, bedarfsgerechter Nahverkehr)	0=kein Beitrag 3=Stärkung v. Alternativen 5=Schaffung v. Alternativen	1	/5	Begründung erforderlich:
2.1.4	Alternative / klimaschonende Antriebsformen (z.B. E-Mobilität, alternative Kraftstoffe) werden genutzt und/oder entwickelt	0=kein Bezug 5=Nutzung/Entwicklung vorgesehen	1	/5	Begründung erforderlich:
2.1.5	Vernetzung und Transparenz werden (v.a. durch die Nutzung/Entwicklung digitaler Angebote) im Mobilitätsbereich gefördert	0=kein digitaler Ansatz 3=Beitrag zur Vernetzung/Transparenz 5=Beitrag zur Vernetzung/Transparenz durch digitale Angebote	1	/5	Begründung erforderlich:

Kap. H: Evaluierung EU-Indikatoren

Ziel	Indikatoren	Zielgröße	Terminierung	Erhebungsmethode
Beiträge zur Umsetzung der IES				
Umwelt-/Klima- investitionen in ländl. Gebieten	EU-Indikator R27: Anzahl der Vorhaben, die zur ökologischen Nachhaltigkeit und zur Erreichung der Klimaschutz- und Anpassungsziele in ländlichen Gebieten beitragen	Siehe Zielgrößen zu EU-Indikatoren (Kap. E 2.1 / Tab. 15)	zu termi- nierten Etappen (2024 / 2027)	Dokumen- tation
Wachstum/Be- schäftigung in ländl. Gebieten	EU-Indikator R37: Zahl der neuen Arbeitsplätze im Rahmen von GAP-Projekten			
Entwicklung der ländlichen Wirt- schaft	EU-Indikator R39: Zahl der entwickelten Unternehmen <i>(die durch (Neben-)Produkte der Land-/Forstwirtschaft zusätzlichen Nutzen erzielen)</i> im ländlichen Raum, inkl. Bioökonomie-Unternehmen			
Vernetzung des ländl. Raums in Europa	EU-Indikator R41: Anteil ländlicher Bevölkerung, die durch GAP-Unterstützung von einem besseren Zugang zu Dienstleistungen und Infrastruktur profitiert			



Ausblick: Aktueller Zeitplan

- Vorstand 10.01.2023
 - Vorstellung und Beschluss überarbeitete IES
- Layout & Anhang fertigstellen
- **Versand IES an (engeren?!) Vorstand 11.01.2023 – Möglichkeit zur Korrekturlesung**
- **Korrekturvorschläge an J. Gessner bis 16.01.2023**
- Einreichung IES per Mail bis 20.01.2023 (Hr. Gessner / Hr. Scholz)
- Geplante Anerkennung 01.03.2023

Wir danken für Ihre
Aufmerksamkeit!



planungsgruppe
puche

stadtplanung umweltplanung consulting gmbh

häuserstraße 1
37154 northeim

fon: 0 55 51 / 58 905-0
fax: 0 55 51 / 58 905-22

info@pg-puche.de
www.pg-puche.de



Bürovorstellung LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e.V.



Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum



Eicklingen | 10. Januar 2023



1. **Vorstellung Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft**
2. **Vorgehen / Zeitplan**
3. **Gliederung Abschlussevaluierung**
4. **Fragen**

Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft

Unsere Tätigkeitsfelder - Fachkompetenz



Regional-
entwicklung

Strategie-
und Handlungs-
konzepte

Regional- und
LEADER-
Management

Dorfentwicklung
und Umsetzungs-
begleitung

Integrierte
Gemeindliche
Entwicklungs-
konzepte

Bauleit- und
Landschafts-
planung

Rad- und
Wanderwege-
planung

Freiraumplanung

Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft

Unsere Tätigkeitsfelder - Methodenkompetenz



Bürgerbeteiligung

Marketing und
Öffentlichkeits-
arbeit

Befragungen

Kommunikations-
design

Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft

Ihre Ansprechpartner



Projektleitung

Frau Gudrun Viehweg
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin

Projektmitarbeiterin

Frau Nora Mielchen
MA Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung



VORGEHEN / ZEITPLAN

Phase 1 - bis 10. Januar 2023



- **Abstimmung der Gliederung**

10. Januar 2023

Phase 2 - bis 14. Februar 2023



- **Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen**
bis 11. Januar 2023
- **Sichtung der Unterlagen**
- **Entwicklung spezifischer Fragebögen**
- **Abstimmung der Inhalte der Fragebögen mit Vorstand / REM**
bis 17. Januar 2023
- **Beginn der Befragungen (online)**
ab 18. Januar 2023 bis 01. Februar 2023
- **Auswertung der zur Verfügung gestellten Unterlagen**

Phase 2 - bis 14. Februar 2023



- **Auswertung der Befragungen**
- **Darstellung der Evaluierungs- und Monitoring-Ergebnisse**
bis 14. Februar 2023
- **Vorstellung der Zwischenergebnisse in einem Präsenzworkshop mit Diskussion**

Phase 3 - bis 07. März 2023



- **Vorstellung der Workshop-Ergebnisse beim Vorstand (online)**
bis 21. Februar 2023
- **Finalisierung der Abschlussevaluierung**
bis 01. März 2023
- **Präsentation der Ergebnisse der Abschlussevaluierung**
- **Erstellung der Endfassung**
bis 17. März 2023



GLIEDERUNG DER ABSCHLUSSEVALUIERUNG

Gliederung Abschlussevaluierung



- I. Zusammenfassung**
- II. Aufgaben und Methodiken der Abschlussevaluierung**
- III. Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)**
- IV. Organisation des Mitwirkungsprozesses und Vernetzung**
- V. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen**

Gliederung Abschlussevaluierung



I. Zusammenfassung

II. Aufgaben und Methodiken der Abschlussevaluierung

- Aufgabe
 - Inhalt und Strategie
 - Prozess und Struktur
 - Aufgaben des LEADER-Managements
- Methodik

Gliederung Abschlussevaluierung



- I. Zusammenfassung**
- II. Aufgaben und Methodiken der Abschlussevaluierung**
- III. Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)**
 - Auswertung der Handlungsfelder
 - Projektträgerschaften
 - Ergebniseffektivität
 - Projektumsetzung aus Sicht der LAG-Mitglieder
 - Projektumsetzung aus Sicht der ProjektträgerInnen
 - Umsetzungsbewertung
 - Kooperationsprojekte

Gliederung Abschlussevaluierung



- I. Zusammenfassung**
- II. Aufgaben und Methodiken der Abschlussevaluierung**
- III. Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)**
- IV. Organisation des Mitwirkungsprozesses und Vernetzung**
 - Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe und des Vorstands
 - Prozessbewertung
 - Arbeiten im Netzwerk
 - LEADER-Management
 - Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

Gliederung Abschlussevaluierung



- I. Zusammenfassung**
- II. Aufgaben und Methodiken der Abschlussevaluierung**
- III. Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)**
- IV. Organisation des Mitwirkungsprozesses und Vernetzung**
- V. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen**
 - Inhalte ab 2023
 - Bürgerschaftliches Engagement und neue Beteiligungsformate
 - Bottom-up-Ansatz
 - Antragstellung
 - Finanzmittel
 - Resilienz



FRAGEN



Amtshof Kurzportrait